

Course an der Wiener Börse vom 7. April 1883. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Staats-Anlehen, Andere öffentl. Anlehen, Pfandbriefe, Diverse Lose, Bank-Actien, Actien von Transport-Unternehmungen, and Devisen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 80.

Montag, den 9. April 1883.

(1473) Kundmachung. Nr. 3223. Nach den bis jetzt eingelangten amtlichen Nachrichten über den Stand der Kinderpest im Orte Padua der Gemeinde Kostel, Bezirk Gottschee, hat eine Weiterverbreitung dieser Seuche bisher nicht stattgefunden; es ist somit gegründete Hoffnung vorhanden, dass die Seuche demnächst wird als erloschen erklärt werden können.

Dies wird im Nachhange zur hierortigen Kundmachung vom 31. März l. J., Z. 2965, mit dem Bedenken bekannt gemacht, dass die Verpflichtung zur unverzüglichen Anzeige eines jeden Falles innerlicher Erkrankung eines Kindes bis auf weiteres noch aufrecht bleibt. Laibach am 7. April 1883. R. l. Landesregierung für Krain. Der l. l. Landespräsident: Winkler m. p.

(1418-3) Thierärztliche Staatsstipendien. Nr. 4507. Von dem mit Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1881, Z. 4597, zur Erzielung eines ergiebigeren Nachwuchses von tüchtig gebildeten Thierärzten creierten zehn Staatsstipendien im Jahresbetrage von je 300 fl. für Schüler des dreijährigen thierärztlichen CurSES am Thierarznei-Institute in Wien, deren Genuss bei gutem Fortgange und sonstigem Wohlverhalten bis zur Vollendung der Studien dauert, sind drei Stipendien erledigt, und erfolgt die Wiederverleihung derselben durch das Ministerium für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern. Bewerber um diese Stipendien, welche aus dem südlichen Kronländern Krain, Tirol, Kärnten, Steiermark, Tirol gebürtig sind, haben ihre mit dem Geburts- und Impfungsscheine, dem Mittelschulzeugnisse, ferner dem Nachweise der mit gutem Erfolge zurückgelegten höchsten Classe eines öffentlichen Gymnasiums oder einer öffentlichen Realschule, beziehungsweise mit dem Zeugnisse über das mit gutem Erfolge zurückgelegte erste Semester des ersten, zweiten oder dritten Jahres der thierärztlichen Studien am k. k. Thierarznei-Institute in Wien belegten Stipendien bis 15. April 1883 bei dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht einzureichen.

(1402-2) Adjunctenstelle. Nr. 771. Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist eine Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangclasse in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese oder eventuell bei einem anderen Bezirksgerichte in Erledigung kommende Adjunctenstelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen auch die Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache nachzuweisen ist, bis zum 21. April 1883 im vorschriftsmässigen Wege hieramts einzubringen. Rudolfswert am 3. April 1883. Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(1395 3) Diurnistenstelle. Nr. 1944. Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Littai kommt mit 1. Mai 1883 eine Diurnistenstelle zu besetzen. Monatsbezug 30 fl., bei besonderer Verwendbarkeit 35 fl. Bewerber um diese Stelle wollen ihre selbst geschriebenen, mit dem Nachweise ihrer Schulbildung und des Wohlverhaltens belegten Gesuche hieramts einbringen. Die Petenten müssen der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift unbedingt kundig sein. Littai am 2. April 1883. Der k. k. Bezirkshauptmann: Grill m. p.

(1468-1) Kundmachung. Nr. 4607. Die nachstehend verzeichneten k. k. Postämter wurden weiteils mit dem Postparcassendienst betraut: Prestranek, St. Veit ob Wippach, Sava, Schwarzenberg bei Idria und Weiz. Es können bei diesen Postämtern Einlagen für das k. k. Postparcassenamt in Wien entgegen genommen und Einlagbücheln ausgegeben werden. Hiervon geschieht die Verlautbarung zufolge hohen Handelsministerialerlasses vom 4. April d. J., Z. 533, S. W. Trieste am 2. April 1883. R. l. Postdirection.

(1415-1) Postexpedientenstelle. Nr. 4384. Die Postexpedientenstelle in Tupalitsch, Bezirkshauptmannschaft Krainburg, mit der Jahresbestallung von 200 fl., Amtspauschale jährlicher 60 fl. ist gegen Dienstvertrag und Caution von 200 fl. zu besetzen. Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen. Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Tupalitsch bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiesfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen. Trieste am 2. April 1882. R. l. Postdirection.

(1432-1) Kundmachung. Nr. 3016. Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, dass die auf Grund der zum Besuche der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Mantersdorf gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopien und den Erhebungsprotokollen zu jedermanns Einsicht hiergerichts aufliegen. Sollten Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Bogen erhoben werden, so wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der 17. April 1883, vorläufig in der Gerichtskanzlei, bestimmt. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 G. G. amortisirbaren Privatsforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 4ten April 1883.

(1422-2) Kundmachung. Nr. 2470. Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Catastralgemeinde Mariathal auf den 12. April l. J., vormittags 9 Uhr, hiermit festgesetzt wird. Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, zum obigen Tage an sich hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen. R. l. Bezirksgericht Littai, am 3. April 1883.

(1411-2) Kundmachung. Nr. 5215. In den Waggons der Eisenbahnlinie Steinbrunn-Adelsberg sind in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. März l. J. folgende Gegenstände gefunden worden: 1 Portemonnaie mit Barschaft und einer Fahrkarte Wien-Gratz, 1 brauner wollener Regenschirm, 1 schwarzer Damenmuff, 1 alter seidener Regenschirm, 1 braune Pelzstappe, 1 grauer kleiner Handkoffer. Hierorts wurden in der gedachten Zeit folgende Gegenstände gefunden: 1 Paar Kinderschuhe, 1 Serviette, 17 Pfund Flach, Eine Barschaft von Einem Gulden, 1 Cigarrenpige im Etui, 1 Band „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“, 1 silberner Uhrschlüssel mit einem Thaler als Anhängsel. Eigenthumsansprüche sind in Jahresfrist hierorts geltend zu machen, widrigens nach Ablauf der Frist nach den Bestimmungen des a. b. G. B. über die gefundenen Gegenstände verfügt werden wird. Stadtmagistrat Laibach, am 31. März 1883.

Anzeigebblatt.

(1152-3) Relicitation. Nr. 1320. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Ferlan in Verblenje die executive Relicitation der dem Franz Sajovic von Jgg-lac gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten und von Anna Sajovic um den Meistbot per 300 fl. erstandenen Realität sub Einlage Nr. 45 ad Steuer-gemeinde Jgg-lac bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 18. April 1883, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei

dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Februar 1883.

(1250-2) Deffentliche Feilbietung. Nr. 736. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 180 fl. ö. W. geschätzten

Realität Urb.-Nr. 42 ad Dominium Eisern des Johann Lotrid von Eisern Nr. 133 der 27. April für den ersten, der 1. Juni für den zweiten und der 3. Juli 1883 für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzwert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird. Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den

Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Laibach, den 18. Februar 1883. (1368-2) Bekanntmachung. Nr. 2184. Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird kundgemacht: Es sei der k. k. Notar Herr Lukas Svetec in Littai den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des Josef Zitnik unter gleichzeitiger Zustimmung des Realfeilbietungs-Bewilligungsbescheides vom 12. Februar 1883, Z. 953, zum Curator ad actum bestellt worden. R. l. Bezirksgericht Littai, am 18ten März 1883.

(1213-2) Nr. 1215.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting die executive Versteigerung der dem Mathias Matešić von Radović gehörigen, gerichtl. auf 2636 fl. 68 kr. geschätzten Realität sub Einlage Nr. 3 der Steuergemeinde Radović bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 27. April, die zweite auf den 30. Mai und die dritte auf den 30. Juni 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 4. Februar 1883.

(1214-2) Nr. 175.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton, Ursula, Maria, Johann und Maria Mestel von Martinsbach, resp. deren unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird den unbekannt wo befindlichen Anton, Ursula, Maria, Johann und Maria Mestel von Martinsbach, resp. deren unbekannt Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Antonia Premrov, verwitwet gewesene Mestel von Martinsbach, die Klage de praes. 8. Jänner 1883, Zahl 175, wegen Verjähr- und Erloschenklärung von Sapposten eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 27. April 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Loitsch, als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 19ten Jänner 1883.

(1216-2) Nr. 1187.

Erinnerung

an die verstorbenen Josef und Jakob Fereb und Anton Skvarce von Gereuth, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird den verstorbenen Josef und Jakob Fereb und Anton Skvarce von Gereuth, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Agnes Runc von Gereuth die Klage de praes. 2. Februar 1883, Zahl 1187, wegen Verjähr- und Erloschenklärung von Sapposten eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 27. April 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Loitsch, als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 4ten Februar 1883.

(1207-2) Nr. 645.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die executive Versteigerung der den Johann Fabian und Johann Kapelle von Mötting gehörigen, gerichtl. auf 550 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 138 der Steuergemeinde Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 25. April, die zweite auf den 25. Mai und die dritte auf den 23. Juni 1883,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 25. Jänner 1883.

(1206-2) Nr. 581.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die executive Versteigerung der der Anna Plešec von Bidošice gehörigen, gerichtl. auf 1230 fl. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 261 der Steuergemeinde Drašice bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 25. April, die zweite auf den 25. Mai und die dritte auf den 23. Juni 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 26. Jänner 1883.

(1212-2) Nr. 1214.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting die executive Versteigerung der dem Johann Golobit von Oberschor gehörigen, gerichtl. auf 1843 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 269 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 27. April, die zweite auf den 30. Mai und die dritte auf den 30. Juni 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Mötting mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 4. Februar 1883.

(1202-2) Nr. 1196.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit Bescheid vom 20. Mai 1882, Z. 5260, bewilligte und vom 29. September 1882, Z. 9776, fistierte executive Realfeilbietung der dem Jure Orlic von Mötting Nr. 142 gehörigen, gerichtl. auf 180 fl. bewerteten Realität sub Extract-Nr. 705 und 865 der Steuergemeinde Mötting wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting puncto 13 fl. 14 kr. auf den 25. April 1883

mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und des vorigen Anhanges reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 1. Februar 1883.

(1307-2) Nr. 2378.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die executive Versteigerung der der Maria Humljeni von Bojansdorf Nr. 46 gehörigen, gerichtl. auf 1025 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Franilović-Gilt sub Rectf.-Nr. 3 1/2, fol. 5, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 4. Mai, die zweite auf den 6. Juni und die dritte auf den 6. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, im Saale Nr. 1 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 28. Februar 1883.

(1300-2) Nr. 2088.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting die exec. Versteigerung der dem Josef Obermann von Armačina gehörigen, gerichtl. auf 4300 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 62, 70, 1394 und 1427 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 4. Mai, die zweite auf den 6. Juni und die dritte auf den 6. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Nr. 1 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 24. Februar 1883.

(1210-2) Nr. 993.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting wurde die exec. Relicitation der dem Josef Jatkij von Bresowreber gehörigen und laut Licitationsprotokolles de praes. 3. August 1866, Z. 4073, an Maria Jatkij von Bresowreber um den Meistbot per 564 fl. exec. veräußerten Realität Extr.-Nr. 23 der Steuergemeinde Strelkowitz im Reassumierungswege auf den 28. April 1883,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 28. Jänner 1883.

(1208-2) Nr. 990.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 8. Mai 1882, Z. 8025, auf den 6. August 1882 angeordnet gewesene und sohin fistierte dritte exec. Feilbietung der dem Wito Glöbentil von Sleindorf Nr. 24 gehörigen, gerichtl. auf 1290 fl. bewerteten Realität wird auf den 27. April 1883

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und des vorigen Anhanges reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 1. Februar 1883.

(1211-2) Nr. 988.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit Bescheid vom 28. August 1881, Z. 9077, fistierte exec. Feilbietungen der dem Johann Govednit von Dragomelsdorf Nr. 10 gehörigen, gerichtl. auf 2870 fl. bewerteten Realität werden auf den 27. April, 30. Mai und 30. Juni 1883

mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und des vorigen Anhanges reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 31. Jänner 1883.

(1209-2) Nr. 992.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 25. November 1878, Z. 10025, auf den 19. Februar 1879 angeordnet gewesene und sohin fistierte exec. Feilbietung der dem Marko Cukić von Bojansdorf gehörigen, gerichtl. auf 2170 fl. bewerteten Realität wird auf den 27. April 1883

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und des vorigen Anhanges reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 11. Februar 1883.

(1215-2) Nr. 1308.

Erinnerung

an Andreas Waraga von Zirkniz unbekannt Aufenthalts, resp. dessen ebenfalls unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Andreas Waraga von Zirkniz unbekannt Aufenthalts, resp. dessen ebenfalls unbekannt Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Zgone von Zirkniz die Klage de praes. 7. Februar 1883, Zahl 1308, wegen Ersetzung der Realität sub Rectf.-Nr. 491 ad Haasberg eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 27. April 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Loitsch, als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 8ten März 1883.

(1297—1) Štev. 342.

Oklic.

Z odlokom od 11. marca 1881., štev. 2907, na 21. maja 1881 določena in vstavljena tretja eksek. dražba Katarine Težakovega, sodno na 2735 gold. cenjenega zemljišča se na dan 5. maja l. 1883.

s pridržanjem časa, kraja in prejšnjega dodatka ponovi.
C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 28. januarija l. 1883.

(1287—1) Štev. 994.

Oglas.

Matevžu in Mariji Križman, obema neznanega bivališča, kakor tudi nju neznanim dedičem in pravnim naslednikom se naznanja, da je Franc Božič od Prilipe štev. 10 dné 17. februarija l. 1883. tožbo zaradi zastaranja in izbrisanja imenovanima na zemljiščih urb. rektif. štev. 240, 241½ in 242 pod „Zobelsberg“-om se sodniško nagodbo l. aprila l. 1841., štev. 302, vknjižene tirjatve s 55 gold. in pripadki vložil, ter se dan obravnavi odločil na 16. maja l. 1883.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči. Za varstvo njunih pravic postavil se je oskrbnikom ad actum Josip Pugelj, župan v Strugah.

Tožena se opozorujeta, priti k tej obravnavi osobno, drugače pa se dati zastopati po kacem pooblaščenju ali pak oskrbniku, kajti sicer zadenejo zamude nasledki nju sama.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dné 17. februarija l. 1883.

(1253—1) Štev. 845.

Oklic zvršilne zemljiščine dražbe.

Na prošnjo podružnice sv. Urha v Hotemazah po predstojniku Martinu Povsetu, župniku v Senčurji, dovoljuje se zvršilna dražba Rotiji Jagodic iz Olševka v last pristoječega, v zemljiščni knjigi cerkve sv. Mihela v Olševku pod urb. štev. 2 in vložno štev. 593 se nahajajočega, sodno na 576 gold. cenjenega zemljišča v Olševku ter se za to določujejo trije dražbeni dnevi, in sicer na dan

23. aprila,
23. maja in
23. junija l. 1883.,

vsakikrat od 10. do 11. ure dopoldne pri tej sodnji. — Varsčina 10proc. C. kr. okrajno sodišče v Kranji dné 13. februarija l. 1883.

(1265—1) Nr. 1077.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Zigan die exec. Versteigerung der dem Jakob Kapel gehörigen, gerichtlich auf 1645 fl. geschätzten, in Kal gelegenen Realität Urb.-Nr. 9 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 12. Mai,

die zweite auf den 14. Juni

und die dritte auf den 19. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Februar 1883.

(1296—1) Štev. 2077.

Oklic.

Z odlokom dné 15. januarija 1879. l., štev. 343, vstavljena tretja eksek. dražba Martin Težakovega, sodno na 2840 gold. cenjenega zemljišča eks. štev. 2 davk. obč. Hrast se na 5. maja l. 1883.

s pridržanjem časa, kraja in prejšnjega dodatka ponovi.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 23. februarija l. 1883.

(1288—1) Štev. 995.

Oglas.

Ivanu, Antonu, Leni in Jeri Rus s Pake, Urši Rus rojenej Perčé s Pake, in nje pravim naslednikom, oziroma dedičem, vsem neznanega bivališča, naznanja se s tem, da sta Ivan in Marija Klun s Pake hiš. štev. 4 dné 17. februarija l. 1883, štev. 995, tožbo zaradi zastaranja in izbrisanja tirjatve na zemljišča rektif. štev. 65 pod Weissensteinom uknjiženih, in sicer za prve štiri iz zapuščinskega pisma z 2. decembrom 1836, za vsakateriga z 9 gold. 8¼ kr., skupaj 45 gold. 40 kr.; za Uršulo Rus pa zbog tirjatve iz ženitninskega lista od 7. aprila l. 1837 se 150 gold. in pripadki — uročila, ter se je vsem petêrim postavil oskrbnikom ad actum Josip Pugelj, župan v Strugah, in obravnava razpisala na dan 16. maja l. 1883.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči. Imenovanih pet se opozoruje, k tej obravnavi priti samim, drugače pak svoje pravice po kakšnem pooblaščenju ali oskrbniku varovati dati, sicer nasledki zamude zadenejo nje same.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dné 17. februarija l. 1883.

(1383—1) Nr. 1629.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die exec. Versteigerung der dem Johann Bulove von Lofa Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 195 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Einlage Nr. 25 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den 22. Juni

und die dritte auf den 27. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. März 1883.

(1255—1) Nr. 1580.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Kveder von Mitterdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Pavlic von Waisach gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Waldrealityt Urb.-Nr. 101, Grundbuchs-Nr. 1765 ad Höflein, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den 15. Juni

und die dritte auf den 16. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. — Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. März 1883.

(1268—1) Nr. 1486.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Peter Cepirloschen Erben (durch Johann Bole in Slavina) die exec. Versteigerung der dem Franz Stradjot von Neverke gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten, in Neverke gelegenen sub Urb.-Nr. 19 ad Prem vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den 22. Juni

und die dritte auf den 26. Juli 1883,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für Tabulargläubiger, denen der Feilbietungsbescheid nicht zugestellt werden konnte, wird Herr Dr. Pitamic, Advocat in Adelsberg, zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. März 1883.

(1376—1) Nr. 1551.

Erinnerung

an die unbekannt Erben nach Michael Ostermann von Niedertiefenbach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt Erben nach Michael Ostermann von Niedertiefenbach hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die Ortschaft Niedertiefenbach (durch ihren Machthaber Herrn Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Gottschee) die Klage auf Rückzahlung von 56 fl. 76 kr. sub praes. 3. März 1883, Z. 1551, eingebracht, worüber die Tagung auf den 24. April 1883, vormittags 9 Uhr, bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erker von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 4. März 1883.

(1266—1) Nr. 1542.

Erinnerung

an die unbekannt Anton, Martin und Jakob Šerc und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt Anton, Martin und Jakob Šerc und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte die mj. Maria, Francisca, Katharina und Anton Bole (durch den Vormund Johann Bole von Slavina) eine Klage auf Illiquidhaltung von den bei der Realität des Josef Šerc von Slavina

Urb.-Nr. 1132 ad Adelsberg haftenden Forderungen aus dem Schuldscheine vom 7. September 1831, und zwar des Anton Šerc pr. 67 fl. 21½ kr. C. M., des Martin Šerc pr. 40 fl. 7½ kr. C. M. und des Jakob Šerc pr. 40 fl. 17½ kr. C. M. — eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

7. Juni 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 Z. 5. D. vom 24ten Oktober 1845, Nr. 906 Z. G. S., angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Februar 1883.

(1293—1) Nr. 2073.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Pečnik, Franz Završček, Johann Strukelj und Matthäus Godec und deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Maria Pečnik, Franz Završček, Johann Strukelj und Matthäus Godec und deren unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Berko von Cesta die Klage de praes. 28. März 1883, Z. 2073, auf Verjährungs- und Erloschenerklärung des auf der im Grundbuche der Catastralgemeinde Cesta sub Einlagen Nr. 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307 und 308 zugunsten der Maria Pečnik von Cesta auf Grund des Ehevertrages vom 7. Juni 1831 ob des Heiratsgutes per 200 fl., zugunsten der Francisca Završček von St. Marein auf Grund des Vergleiches vom 22. März 1839 ob 61 fl. 25 kr., für Johann Strukelj von Rašica auf Grund des Vergleiches vom 9. Jänner 1839 ob 86 fl. 41 kr. und für Matthäus Godec auf Grund der Cession vom 9. März 1848 ob 200 fl. — haftenden Pfandrechtes angebracht, worüber die Tagung auf den

5. Mai 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodevar von Großlaschitz Nr. 28 als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. März 1883.

Meinen verehrten Freunden und Bekannten in Laibach, von welchen ich aus Anlass meiner Uebersiedlung nach Wien nicht persönlich Abschied nehmen konnte, entbiete ich hiermit die herzlichsten Grüsse.

[1419] Emil Preitlachner.

Danksagung.

Seine Hochwohlgeborenen Herr Alois Rato-liska, k. k. Ober-Postcommissär in Laibach, übergab der hiesigen zweiclassigen Volksschule 100 Stück Postsparkarten zur Vertheilung an fleissige und sittliche Schulkinder. Der Gefertigte fühlt sich verpflichtet, dem edlen und wohlmeinenden Spender in seinem und im Namen der betheiligten Schulkinder den wärmsten Dank auszusprechen. Mögen der Schuljugend noch viele solche Schulfreunde folgen.

Zweiclassige Volksschulleitung St. Ruprecht am 4. April 1883.

[1449] Anton Pavčić, Oberlehrer.

Danksagung.

Die löbliche krainische Sparcasse hat der freiwilligen Feuerwehr in Tschernembl zur Anschaffung eines Hydrophors den Betrag von 200 fl. ö. W. zu spenden geruht.

Für diese grossmüthige Spende wird der löblichen krainischen Sparcasse hiemit der wärmste Dank öffentlich ausgesprochen.

Tschernembl am 5. April 1883.

[1448] Skubitz m. p., Feuerwehrhauptmann.

Ein hübscher Schnurrbart ist die schönste Bierbe d. Jünglings. Der rühmlich bewährte, völlig unbeschädigte Mustaches-Balsam von Paul Bosse, Kranthurt a. M., Schillerstr. 12, bringt Schauer- und Wollbart auf's Schnellste hervor. Erfolg garantiert. Große Anzahl Mittelste. Niederlage, per Dose fl. 1.80, in Wien bei J. Weiss, „Mohren“-Apothete, L. Tuchlauben 27.

Erhöhen Sie köstlich noch um eine Dose Schnurrbart-Salbe. Die letztgenannte hat sich ausgedehnter bewährt. Preis per Dose 1.80. Schillerstr. am 24. Jänner 1883. Josef Frenze.

Stelle-Gesuch.

Ein der deutschen und slovenischen Sprache vollkommen kundiger, im Conceptfache ausgebildeter Mann, 32 Jahre alt, welcher durch 9 Jahre als Rechnungs-Unter-officier tadellos gedient hat, sich durch vorzügliche Zeugnisse ausweisen und Caution leisten kann, — bittet um eine Stelle im Kanzleifache. (1404) 3-3

Gütige Anträge werden an die Administration der „Laibacher Zeitung“ erbeten.

Citalnica-Restaurations

wird für Georgi d. J. an einen Pächter oder gegen Verrechnung übergeben werden.

Bewerber wollen sich bis 20. d. M. beim Ausschuss oder dem Vereinsökonom Herrn M. Pakić melden. [1412] 3-3

Der Verein hat von der Gerčar'schen Concursmasse die Gasthaus-, Küchen- und Kegelbahn-Einrichtung gekauft, es entfallen somit für den künftigen Restaurateur diese bedeutenden Anschaffungskosten.

Bum Bügeln

wird angenommen, auch wird sehr feine Putzwäsche gewaschen; Glanzbügel wird gelehrt (1896) in und außer dem Hause: 4-3

Petersstrasse Nr. 32, I. Stock.

Ein Stutzflügel

[1428] und eine vortreffliche Nähmaschine 2-2

sind wegen Abreise sofort zu verkaufen

Kuhthal Nr. 2 im ersten Stock.

Fracht- und Eilgutbriefe stets vorrätig bei Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Bahnhofgasse 15. Congressplatz 2.

Laibacher Eislauf-Verein.

Einladung zur

Hauptversammlung der Mitglieder am 23. April 1883

abends 8 Uhr im Clubzimmer der Casino-Restaurations.

Tagesordnung:

- 3.) Bericht über die Thätigkeit des Vereines
4.) Bericht der Rechnungsprüfer über die Vereinsrechnung.
3.) Neuwahl des Verwaltungsausschusses und der Rechnungsprüfer.
4.) Allfällige nach § 14 der Satzungen einzubringende Anträge.

Laibach am 7. April 1883.

[1471] 2-1

Der Ausschuss.

Entress' grosse Menagerie

Lattermanns-Allee



ist von heute Samstag an auf kurze Zeit täglich von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends zu sehen. — Sie enthält lauter Prachtexemplare von Löwen, Königstiegen, Jaguaren, Pantheren, Leoparden, verschiedene Gattungen Hyänen, Wölfe, Bären, Affen, Vögel und Schlangen.

Täglich finden zwei Fütterungen, die erste um 3, die zweite um 6 Uhr nachmittags statt.

Preise der Plätze: I. Platz 30 kr., II. Platz 20 kr.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst der Besitzer.

NB. Es werden daselbst Affen und Vögel verkauft. (1444) 3-2

Alter kroatischer Tischwein

250 Eimer

preiswürdig zu verkaufen. — Näheres bei (1414) 3-2

F. A. Halm, Agram.

Herabgesetztes Entrée! 10 kr. für Erwachsene, Militär und Kinder die Hälfte.

In den Sälen der alten Schiesstätte

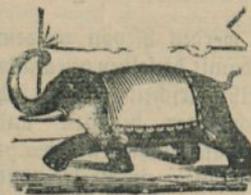
ist nur noch auf kurze Zeit die grosse

historische Wachfiguren - Ausstellung

ausgestellt.

Maria Stuart und Elisabeth,

plastische Darstellung des preisgekrönten Gemäldes von Ernesto Fontana.



Das tragische Schicksal der unglücklichen Königin von Schottland gab sowohl Geschichtsschreibern, Poeten, Bildhauern, als auch Malern und Musikern den dankbarsten Stoff zur Entfaltung ihres Genies. In der Poesie steht nun Friedrich Schiller mit seiner Maria Stuart auf der höchsten Stufe des Erreichbaren; und dieses ausgezeichnete Werk des grossen deutschen Dichters hat sich der berühmte italienische Maler Fontana zum Vorbilde genommen. Das Gemälde stellt die vierte Scene des dritten Actes, den Haupteffectpunkt des ganzen Dramas, nämlich die Begegnung der beiden Königinnen im Parke zu Fortoring dar. Elisabeth, umgeben von ihrem Hofstaate, weist mit Stolz und Verachtung die Bitte der unglücklichen Maria zurück. — Dieser ausgezeichnete Moment, in welchem der grosse Contrast in den Charakteren der beiden Rivalinnen hervortritt, ist in dieser Gruppe dem p. t. Publicum vor Augen geführt. (1397) 5-3

Geöffnet an Sonntagen von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends, an Wochentagen von 2 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends.

Hochachtungsvoll L. Veltée.

Das im Jahre 1858 gegründete erste österr.

Annoncen-Bureau A. Oppelik

WIEN, Stadt, Stubenbastei Nr. 2,

empfiehlt sich zur Besorgung von Annoncen aller Art für

sämmtliche in- u. ausländische Journale.

Für eine reelle Ausführung aller einlaufenden Aufträge bürgt die allgemein als solid bekannte und älteste Firma dieser Branche in Oesterreich-Ungarn.

Preis-Courante und Kosten-Voranschläge gratis und franco. [1426]

Ein schöner Stutzflügel ist auszuleihen und ein Conversations-Lexikon billig zu verkaufen: Congressplatz Nr. 3, III. Stock.

(1333-3) Nr. 3537.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Rudolfswert wird bekannt gemacht, dass das k. k. Kreisgericht in Rudolfswert mit Beschluss vom 20. März 1883, Z. 331, die Curatelverhängung über die in der Landes-Irenanstalt zu St. Maria Smuk von Maschel ob Blödsinnes ausgesprochen befunden habe, und dass derselben Johann Smuk, Inwohner von Maschel, zum Curator bestellt worden sei. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 27. März 1883.

(1133-3) Nr. 3359.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Uebertragung der executiven Versteigerung der Franz Holecvar in Blaubüchel gehörigen, gerichtlich auf 1579 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sonnegg sub Urb.-Nummer 350, Rectif.-Nr. 401, Einlage Nr. 459 vorkommenden Realitäten bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagung auf den

25. April 1883,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, worunter insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Februar 1883.

Fahrordnung

der Kronprinz-Rudolfsbahn

nom 1. Juni 1882 ab.

Von Laibach bis Villach.

Personenzüge

Table with columns: Nr., Nr. 2012, Nr. 2016, and passenger counts for various stations like Laibach S.-B., Villach N.-B., etc.

Von Villach bis Laibach.

Personenzüge

Table with columns: Nr., Nr. 2019, Nr. 2016, and passenger counts for various stations like Villach S.-B., Tarvis, etc.